



[Vorlesen](#)

[Versenden](#) [Anregung mitteilen](#) [Drucken](#)

## Archivale des Monats Februar 2016

---

### Gut Gimritz

An der südlichen Spitze der Peißnitzinsel zwischen der Schiffssaale und der Wilden Saale erstreckt sich auf einer Länge von 2 ½ Kilometern das Gut Gimritz. Bereits in slawischer Zeit entstand auf der Insel ein kleines Dorf, dessen Bewohner vom Fischfang und von der Viehhaltung lebten. Vor 1130 ging das Gut durch Schenkung an das Kloster Neuwerk über. Nach der Auflösung des Klosters Neuwerk im Jahre 1530 ging der Besitz an das Neue Stift unter Kardinal Albrecht von Brandenburg über.



19. Februar 1541: Kardinal Albrecht übereignet dem Rate zu Halle das Vorwerk Gimritz gegen einen jährlichen Erbzins sowie alle Lehen und Zinsen, die er auf Häusern und Gütern in des Rates Gebiete hat.

Am 19. Februar 1541 kaufte der Rat der Stadt Halle das gesamte Gut mit einer Schäferei, einem Mühlenkomplex, Äckern und Wiesen. Bis zum Jahre 1821 blieb es ein landwirtschaftliches Nutzobjekt der Stadt Halle. Wegen schwerer Schulden, die aus der Zeit der Befreiungskriege stammten, musste Gimritz an den Domänenpächter Bartels veräußert werden. Doch nach 67 Jahren konnte die Stadt für 1.125.000 Mark den Gutsbezirk Gimritz zurück erwerben.

---

© Stadt Halle 2016